

Wasser – ein wichtiger Informationsspeicher

Die Wanderung unseres Kneippvereins Graz-Eggenberg zur Tscheppaschlucht hat mich zu folgenden Gedanken inspiriert. Kennen sie Masaru Emoto's Versuche des Nachweises, dass Wasser Informationen aufgeprägt werden können? Durch Gedankenkraft, aber auch durch simples Beschriften von wassergefüllten Röhrchen konnte die Struktur des Wassers so verändert werden, dass nach Abkühlen unter den Gefrierpunkt Kristalle völlig unterschiedlicher Struktur und Ordnung entstanden. Positive Intentionen und Worte haben dabei wunderschöne Strukturen hervorgebracht, während Negatives ein hohes Maß an Unordnung und Disharmonie zeigte. Wie dankbar bin ich der Natur für die Qualität des Wassers so eines Gebirgsbaches!

Und jetzt machen sie sich mal Gedanken darüber, wie wir unser Zell-und Zwischenzellwasser – immerhin 70 % unserer Körpermasse – informieren! Oder welchen Informationen die Nahrungsmittel, die wir uns zuführen, ausgesetzt waren. Haben wir beim Kochen noch was daran gutgemacht oder war unsere Intention lediglich die, möglichst schnell und effizient die Familie zu verköstigen?!

Was ziehen wir uns täglich über die Medien und über Gespräche in unsere körpereigene Festplatte? Ich hoffe: nur Gutes und ich kann nur jedem raten sehr bewusst seine Gedanken zu sortieren, die Worte sorgsam zu wählen, den Gefühlen nicht immer ungezügelt freien Lauf zu lassen, großen Wert auf die Qualität von Lebensmitteln und ihrer Verarbeitung zu legen. Jede einzelne Körperzelle wird es ihnen danken!